

FahrRad



ADFC - Fahrradzeitung für den Kreis Unna

Frühling 2006

Lünen:

**Austritt aus
der AGFS**

Unna:

**Fahrradförderung
in Unna**

**Drängelgitter nicht
mehr
zeitgemäß**



20€ Gutschein
Bei jedem Einkauf über € 200

Besser!

**Wir wissen
und haben,
was Sie brauchen!**



**Alltagstaugliche Räder
ohne Federung**

z.B. Fahrradmanufaktur

**Die größte Auswahl an
Rohloff-Rädern**

z.B. Idworx, Fahrradmanufaktur,
Gudereit und Staiger Sinus

**Die Räder mit dem besten
Preis-/Leistungsverhältnis**

z.B. Gudereit LC-60

Alu-Trekkingrad mit Magura-Bremsen,
Nabendynamo, blockierbarer Federung,
und vollständiger Deore LX '06 Ausstattung.

Komplett nur € **799,-**

**Die schnellste und gründlichste
Werkstatt**

**Gebrauchträder
in großer Auswahl**

Gerne nehmen wir Ihr Altrad**
bei Neukauf in Zahlung

**Elektroräder der Extraklasse
von Flyer im Verleih!**

FLYER
E-BIKES

Bequem online einkaufen und informieren:
www.radkamen.de

Herbert-Wehner-Str. 3
59174 Kamen
Fon: 02307 / 1 29 32

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr
Sa 9.30 - 16.00 Uhr

Preise in Euro, inkl. Mwst. Gültig, solange der Vorrat reicht. ** verkehrstüchtiges Gebrauchtrad

HUBNER'S

RÄDER.
SERVICE.
SACHVERSTAND.

**Rad
Taxi**



10€ Gutschein
Bei jedem Einkauf über € 100

ADFC im Internet

Informationen rund ums Radfahren im Kreis Unna können Sie auch online auf der Internetseite des Kreisverbandes <www.adfc-unna.de> erhalten.

Unter anderem finden Sie hier die aktuellen Tourentermine der ADFC-Gruppierungen im Kreis. Wenn Sie auf Ihrem Rechner die Kalenderfunktion des Browsers Firefox verwenden, stehen Ihnen außerdem mehrere Kalenderfiles mit den Tourdaten zur Verfügung. Auf der Internetseite des ADFC Unna können Sie den monatlich erscheinenden Newsletter bestellen.

Nutzen Sie unseren Radtourenpool im Internet. Radtouren mit einer Gesamtlänge von 688 km sind zum Nachfahren für Sie beschrieben und stehen zum Download bereit. Welche Karten Sie hierfür benötigen, finden Sie ebenfalls auf dieser Website aufgelistet.

ADFC im Kreis Unna

Uwe Schmidt

1. Vorsitzender, Tel.: 02303/54545

Gaby Jöhnk

2. Vorsitzende, Tel.: 02303/ 63375

Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle:

Dienstag, 17.00 Uhr - 18.30 Uhr
Umweltberatungszentrum, Rathausplatz 21,
59423 Unna
Tel.: 02303/103655

Radio ADFC

Jeden letzten Montag im Monat
Antenne Unna, 19.04 Uhr, 102,3 MHz

AG FahrRad

Jeden ersten Dienstag im Monat
18 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna

Auf neuen Wegen

Liebe Radlerinnen und Radler,

unser Wunsch ist es, Sie mit Informationen rund ums Fahrrad zu erreichen. Dazu nutzen wir die uns zur Verfügung stehenden Medien. Zu Beginn des Jahres erhielten Sie einen kreisweiten Jahrestourenkalender mit der Post. Über unsere Internetseiten finden Sie reichlich Informationen über Radtouren in unserer Umgebung. Radio ADFC bezieht einmal im Monat Stellung zu fahrradpolitischen Themen und unterhält Sie mit Musik. Wer möchte, kann an Radlerstammischen oder an ADFC-Themenabenden teilnehmen.

Was wollen wir dann noch mit dieser Zeitung? Wir bieten damit allen im Kreis eine Plattform, auf der sie z.B. über ihre Lieblingsradtouren berichten und so diese für alle zugänglich machen.

Natürlich gehören auch andere Schwerpunktbereiche wie „mit GPS auf Tour“ dazu.

Die Artikel in dieser Zeitung geben Ihnen Einblicke, Informationen, Anregungen auf das, was in unserer Region mit dem Rad möglich ist. Lassen Sie sich über die Ortsgrenzen hinaus mitnehmen.

Wir leben in diesem Kreis, wir gehen hier zur Arbeit und möchten auch in unserer Freizeit unseren Lebensraum erkunden. Fahren Sie mit uns auf der Hellwegroute, der Route der Industriekultur oder entlang an renaturierten Bächen (z. B. Seseke-Tour). Gemeinsam radeln, miteinander ins Gespräch kommen, auf neuen Wegen, dies ist unser Wunsch.

Ihr ADFC Team
*Regina Richter-Heinemann,
Gaby Jöhnk, Uwe Schmidt*





Fahrrad

3	Prolog
4	Inhalt
16	Impressum

Fahrrad - Politik

Fahrradförderung in Unna	5
MobiManagement in Unna	6
Umlaufsperrn auf Radwegen	8
Lünen will aus der AGFS austreten	10
Radwegebenutzungspflicht unsinnig	10



Fahrrad - Touren



11	Auf den Spuren der Römer
13	Touren & Termine
18	Per Radl zur Extraschicht

Fahrrad - Technik

Erste Hilfe am Fahrrad	20
Elektronische Navigation bei Fahrradtouren	22



Fahrrad - Spaß



24	Stadtradeln
25	Fotowettbewerb
25	Rudis Ritzel-Rätsel
26	Kinderseite

Fahrrad - Club

ADFC Kreis Unna	3
Tandem führt die Ortsgruppe	9
Gute Gründe	16
Beitritt	16
ADFC-Mitglieder: Werner Kolter	24



Fahrradförderung in Unna

Die Radverkehrskonferenz und die Folgen

Die 1. Fahrradkonferenz im letzten Jahr zeigte zum Einen, wie wichtig der Radverkehr für Unna ist – und auch genommen wird. Zum Anderen wurde deutlich gemacht, wie wichtig die aktive und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Akteuren ist. Dies sind u.a. die Stadt Unna bzw. die Verwaltung, die Polizei, die AWO als Betreiberin der Radstationen und natürlich auch der ADFC.

Warum ist Radverkehrsförderung nun so wichtig? Wir wissen es eigentlich schon lange: Ganz abgesehen von den ökologischen Gründen – weniger Energie- und Platzverbrauch, keine Emissionen etc. – sprechen auch wirtschaftliche sowie gesundheitliche Gründe für die Nutzung des Fahrrads. In einer immer ungesunder lebenden und dicker werdenden Gesellschaft stellt das Radfahren eine wunderbare Lösung für diese Probleme dar. Auch für die heimische Wirtschaft sind fahrradfahrende Kunden ein enormer Einnahmefaktor. Es ist mittlerweile anerkannt, dass diese Gruppe und auch die der Fußgänger vor Ort durchschnittlich mehr ausgeben, als Pkw-Nutzer.

Als Schwerpunktthema für dieses Jahr ging der Themenkomplex „Fahrrad & Schule“ aus der Konferenz hervor. Ende Februar traf sich die neugegründete Arbeitsgemeinschaft zu einem ersten Termin. Dabei wurden bereits konkrete Projekte ins Auge gefasst:

Fahrradgemeinschaften – diese werden für Fünftklässler innerhalb der ersten drei bis vier Schulwochen angeboten. Hierbei wird die genannte Zielgruppe unterstützt, eigenständig und sicher mit dem Rad zur Schule zu gelangen. Speziell die ersten Wochen sind sehr aufregend und bringen viel Neues. Nach dem Ablegen des Fahrradführerscheins in der vierten Klasse, sind die Kinder theoretisch in der Lage im Straßenverkehr mitzufahren. Allerdings möchten wir sie

in diesem Fall nicht allein lassen – in dem genannten Zeitraum erhalten sie Unterstützung durch Eltern, Lehrer, ältere Schüler oder andere. Sie begleiten die Schüler auf verschiedenen Wegen zur Schule, machen z.B. auf wichtige Dinge wie Gefahrstellen und das richtige Verhalten aufmerksam. Dieses Projekt wird bereits in vielen Städten erfolgreich durchgeführt.

Klassenausflüge – wir werden in der nächsten Zeit gemeinsam mit dem ADFC ein Info-Paket für Lehrer zu Klassenausflügen mit dem Fahrrad zusammenstellen. Dies schließt sowohl Kartenmaterial als auch Ausflugsziele mit ein. In Zusammenarbeit mit der Polizei werden die Räder der Schüler – und auch der Lehrer – vorher einem Sicherheitscheck unterzogen und erhalten (hoffentlich!) die TÜV-Plakette.



„Nur Armleuchter fahren ohne Licht“ – gemeinsam mit der Polizei und den Schulen planen wir im Herbst mehrere Aktionen, um die „Dunkelfahrer“ speziell unter Schülern auf die Gefahren aufmerksam zu machen. Dies werden zum Einen Sensibilisierungsmaßnahmen sein (z.B. die Nutzung der „Black Box“ der AGFS) und zum Anderen auch Kontrollen speziell vor den Schulen.

„Mit dem Rad zur Schule“ – gemeinsam mit dem ADFC, der AOK und der Polizei wird in diesem Jahr eine Aktion für Schüler und Schulen ins Leben gerufen, die sich das schon bekannte

Projekt „Mit dem Rad zur Arbeit“ zum Vorbild nimmt. Den ganzen September werden Schülerteams zur Schule radeln und so an einem Wettbewerb mit tollen Preisen teilnehmen. Die Ziele sind u.a. neben der Förderung der Gesundheit, die Minimierung des Hol- und Bringverkehrs durch Eltern-Taxis in den Schulbereichen.

Abstellanlagen – wenn Schüler mit dem Rad zur Schule fahren sollen, dann benötigen sie

gute und komfortabel Abstellmöglichkeiten. Vierterlei Formen sind dabei denkbar, angefangen bei überdachten Fahrradständern, über einen Fahrradkeller bis hin zu einer bewachten Radstation. Auch dieses Thema werden wir gemeinsam in diesem Jahr in Angriff nehmen.

Neben diesen ganzen Projekten zum Thema Fahrrad & Schule kommt natürlich auch das „normale“ Tagesgeschäft nicht zu kurz.

Patricia Reich

MobiManagement in Unna



Hallo! Mein Name ist Patricia Reich und ich bin seit Januar für ein Jahr Mobilitätsmanagerin bei der Stadt Unna. Als Bauingenieurin habe ich mich bereits sehr früh während meines Studiums auf den Themenkomplex „Verkehr“ konzentriert. Dieses Interesse setzte sich nach meinem Abschluss fort: Drei Jahre lang arbeitete ich in der Beratung als Verkehrsingenieurin. Einer

meiner Schwerpunkte war dabei die Kundenorientierung im weitesten Sinne z.B. bei Verkehrsunternehmen. Dies fängt bei Kundenbindungs- und -rückgewinnungsmaßnahmen an und hört bei einem strukturierten Mahnwesen für Abokunden noch lange nicht auf. Daneben ist mein Steckenpferd das Mobilitätsmanagement und dabei insbesondere die Mobilitätspädagogik bzw. das Betriebliche Mobilitätsmanagement. Auch in meiner Freizeit lässt mich die Mobilität nicht los – ich bin Sprecherin der Lokalen Agenda 21 von Ennepetal und Leiterin des Arbeitskreises Mobilität – Mobil-EN. U.a. versuchen wir derzeit trotz unserer ziemlich bergigen Heimatstadt den Fahrradverkehr zu fördern.

Aber was genau ist Mobilitätsmanagement eigentlich? In vielen europäischen Ländern be-

reits weit verbreitet, fristet es in Deutschland (noch) ein Schattendasein. Die Ziele sind eine Förderung einer nachhaltigen Mobilität. Ein Thema ist dabei die Förderung des Umweltverbundes – und als eine Säule damit auch die des Fahrradverkehrs. Es geht zwar auch um die Durchsetzung harter – baulicher – Maßnahmen, der Schwerpunkt liegt jedoch eindeutig in der Koordination und Kooperation – eben im Management. Projekte sollen initiiert werden und Partner zusammengebracht werden. Dies schließt sowohl verwaltungsinterne als auch externe Partner ein. Einer der Wichtigsten speziell im Bereich des Fahrradverkehrs ist der ADFC.

Neben der Förderung des Fahrradverkehrs ist ein weiteres Thema die Förderung der Nahmobilität. Der Begriff kennzeichnet Entfernungen, die gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen sind – also Bereiche von ca. zwei bis drei Kilometern. Aufgrund der Demographischen Entwicklung wird dieser Teil der Mobilität in Zukunft an Bedeutung gewinnen: Sie zeichnet das Bild einer älter werdenden Gesellschaft. Das Erledigen von Besorgungen und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben mittels einer auch für Senioren oder Familien zu bewältigenden Mobilität stellt dabei generell einen Hauptfaktor für Lebensqualität dar. Auch und gerade für den Wettbewerb mit anderen Regionen wird es immer wichtiger, sich als kinder- und seniorenfreundliche Stadt zu profilieren. Die jeweiligen

Mobilitätsangebote haben daran einen großen Anteil. Durch eine Stärkung der Möglichkeiten im Bereich der Nahmobilität wird nebenbei die lokale – wohnungsnah – Wirtschaft gestärkt. Wir werden mit Hilfe einer Schwachstellenanalyse Unna ortsteilweise betrachten. Dabei geht es auch um eine enge Beteiligung der Betroffenen – z.B. Bürger, Vereine, Gemeinden und Schulen bzw. Kindergärten. Schwachstellen können beispielsweise gefährliche Schulwege,

nicht abgesenkte Bordsteine oder auch unerwartete Kreuzungsbereiche sein. Aber auch die Erreichbarkeit von Geschäften des täglichen Bedarfs wird betrachtet. Neben den Senioren bzw. Erwachsenen spielt die Beteiligung der Kinder eine große Rolle. Daher ist in Zusammenarbeit mit den örtlichen Grundschulen auch die Entwicklung eines Kinderstadteilplans geplant.

Patricia Reich

Energie- Touren

Holen Sie
sich bei
uns die
kostenlose
Radlerkarte

www.sw-unna.de
Tel. 2001-0

 Stadtwerke
Unna
Unsere Energie.



Umlaufsperrren auf Radwegen

Drängelgitter nicht mehr zeitgemäß

Vielradlern sind sie oft wie ein Dorn im Mantel und lästig wie Kettenrost, die rot-weißen Barrieren auf Radwegen. Der ADFC Unna ist der Meinung, dass ein Großteil der Sperren nicht mehr zeitgemäß ist. Daher hat es sich der ADFC Unna zur Aufgabe gestellt, im Jahr 2006 möglichst viele Drängelgitter abzubauen und ist hierbei auf die Mithilfe aller ADFC - Aktiven angewiesen.

Die Fahrradszene hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Neue Bauformen von Rädern und Anhängern haben sich durchgesetzt. Wurden noch vor Jahren Kinder auf einem Kindersitz transportiert, so dürfen die Kleinen heutzutage komfortabel in einem Kinderanhänger auf Tour gehen. Dass sich diese Bauform trotz des hohen Preises durchgesetzt hat, liegt an den Sicherheitsvorteilen der Anhänger für die Minis. Kommen Eltern mit ihrem Gespann an eine Umlaufsperrre, wird die Kaufentscheidung oft be-
reut. Bei den gängigen Abmessungen (ca. 90

cm Breite) ist das Durchfahren eines Drängelgitters selbst in geschobenen Zustand meist unmöglich. Eltern weichen deshalb schon häufig von der vorgegebenen Radroute ab und benutzen alternative Autotrassen.



Auch für andere Bauformen wie Langlieger, Liegedreiräder, Trailerbikes sind die Gitter ein adrenalinsteigerndes Hindernis. Gänzlich unüberwindbar sind die Sperren für Mitbürger auf Behindertenfahrrädern.

Schaut man über den Tellerrand der Kommune, kann man feststellen, dass es krasse regionale

Unterschiede in der Quantität der Sperren gibt. In manchen Gegenden scheinen sie gänzlich unbekannt zu sein und in anderen Gegenden sind sie so zahlreich, dass Radbenutzer ihr Zweirad lieber im Keller stehen lassen.

Für das Aufstellen von Drängelgittern gibt es keinerlei zwingende Vorschriften in der Straßenverkehrsordnung. In § 32 der STVO wird sogar verboten, "Gegenstände auf Straßen zu bringen ..., wenn dadurch der Verkehr gefährdet oder erschwert werden kann." So ist es also im Be-



lieben der jeweiligen Verwaltung, ob und wann eine Sperre für Radfahrer errichtet wird.

Sperren verhindern die Radwegereinigung

Oft sind Umlaufsperrern fest im Boden verankert. Die Folge davon ist, dass der Winterdienst oft ganz unterbleibt und hierdurch besonders in Herbst- und Wintermonaten neue Gefahren für den Radfahrer entstehen.

Unbestreitbar gibt es Kreuzungen mit Schnellstraßen, Gefällestrecken und Schienenquerungen, die es erfordern, dass Radfahrer langsamer fahren müssen. Es ist jedoch fraglich, ob man dies nur mit Umlaufsperrern erreichen kann. Und wenn es denn Umlaufsperrern sein müssen, muss die Frage erlaubt sein, ob sie nicht baulich entschärft werden können.

Eine Schrägaufstellung wie auf dem neu angelegten Emscherradweg oder die Vergrößerung der Durchfahrbreite würde besonders von großen Radgruppen als Erleichterung empfunden

werden.

Alle Sperren und Pfosten auf den Prüfstand

Der ADFC Unna möchte jede Sperre und jeden Pfosten auf den Prüfstand bringen. Leider besitzen die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet keinerlei Auflistung aller Umlaufsperrern. Daher fordert der ADFC alle Radler im Kreisgebiet auf, Umlaufsperrern und sonstige Hindernisse auf Radwegen mitzuteilen. Alle Daten werden den jeweiligen Verwaltungen zur Überprüfung übergeben werden. Informationen bitte per Post an die Kreisgeschäftsstelle (siehe Impressum) oder per E-Mail an info@adfc-unna.de. Sie erreichen uns persönlich jeden Dienstag zu den Radberatungszeiten (17 Uhr - 18.30 Uhr) im Umweltberatungszentrum an der Ostseite des Unnaer Rathauses.

Werner Wülfing

Tandem führt die Ortsgruppe Kamen – Bergkamen – Bönen

Am 7. Februar 2006 hat Detlef Knop die Funktion des Ortsgruppensprechers an Heinrich Kissing, Kamen, und Thomas Semmelmann, Bergkamen, übergeben. Für sein Engagement zum einen als 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Unna und zum anderen als Ortsgruppensprecher dankte der Kreisvorsitzende Uwe Schmidt.

Heinrich Kissing, der unter anderem Mitglied des Rates in Kamen ist, und Thomas Semmelmann legten dann auch den Jahresplan für 2006 vor. Neben dem bewährten Radlerstammtisch werden regelmäßig Radtouren angeboten und über Fahrradtechnik gefachsimpelt. Auch Lobbyarbeit steht auf der Ortsgruppen-Agenda. Kamener und Bergkamener Kunstgegenstände im öffentlichen Raum erfahrbar machen und das über die Stadtgrenzen hinaus, wollen Kissing und Semmelmann in diesem Jahr auf den



Thomas Semmelmann

Heinrich Kissing

Weg bringen. „Besonders gespannt sind wir auf die Vorstellung des Bergkamener Radverkehrskonzeptes“, merkt Semmelmann an. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Bergkamen eine breite Bürgerbeteiligung beim Thema Radfahren angekündigt. Wir sind gespannt. Eine größere Beteiligung an den Veranstaltungen und aktive Mitarbeit in der Ortsgruppenarbeit, das wünscht sich auch Heinrich Kissing für die Zukunft. Alle ADFC-Mitglieder und Interessierte sind deshalb zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Für Nachfragen und Auskünfte stehen Heinrich Kissing unter 02307/30006 und Thomas Semmelmann unter 0177/494 494 5 zur Verfügung.

Thomas Semmelmann

Lünen will aus der AGFS austreten

Um jährlich 2.500 Euro Mitgliedsbeiträge zu sparen, will die Stadt Lünen als erste in NRW aus der "Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden in NRW" (AGFS) austreten. Endgültig entscheidet der Rat der Stadt Lünen am 22. Juni 2006 darüber.

Lünen ist Gründungsmitglied dieser Arbeitsgemeinschaft 1993 dabei. Lünen hätte im Falle eines Austritts u. a. keine Möglichkeit mehr Zuschüsse für Öffentlichkeitsarbeit (z. B. neuer



Fahrradstadtplan) zu bekommen.

Der ADFC-Lünen setzt sich für die weitere Mitgliedschaft in der AGFS ein.

Demgegenüber beantragt Dortmund in diesen Jahr die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft.

Auch in der Kreisverwaltung Unna wird die Mitgliedschaft in der "Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW" diskutiert.

Hans-Jürgen Heidenreich

Radwegebenutzungspflicht unsinnig

Auf der Waltroper Straße in Lünen-Brambauer besteht trotz der beengten Verhältnisse und "Tempo 30" eine Radwegebenutzungspflicht. Der derzeit ausgeschilderten gemeinsame Geh- und Radweg hat aber nicht die laut Straßenverkehrsordnung notwendige Mindestbreite.

Deshalb verlangt der ADFC-Lünen von der Stadt die ursprüngliche Beschilderung als Gehweg mit dem Zusatz "Radfahrer frei". Dann dürfen Radfahrer den Gehweg benutzen, die Fußgänger haben jedoch absoluten Vorrang.

Radfahrer können aber auch wieder die Fahrbahn der Waltroper Straße benutzen. Vor über 15 Jahren wurden deshalb eigens die Suggestivstreifen auf der Fahrbahn, heute "Schutzstreifen für den Radverkehr" eingerichtet.

Hans-Jürgen Heidenreich



Auf den Spuren der Römer

Römerroute 1. Teil – von Bergkamen nach Xanten

Am 19. August 2005 machten sich 17 trotz ziemlich feuchten Wetters gut gelaunte Unnaer auf, um auf den Spuren der Römer zu radeln. Unter der kartenkundigen Leitung von Gaby und Werner ging es zunächst zur Marina in Rünthe, wo wir schnell den Einstieg in die Römerroute

fanden. Durch feuchten Sand, in dem wir leider auch öfters stecken blieben, fuhren wir durchs Dahler Holz und dann über den Dortmund-Ems-Kanal, wo die Route etwas im Zick-Zack-Kurs verlief und der richtige Weg mühsam gesucht werden musste. Die Route führte durch die Elversumer Heide, vorbei an Haus Rauschenberg, und da aller Anfang bekanntlich schwer ist, gab es hier schon die erste Rast im Biergarten. Immerhin war diese Etappe 95 km lang und sollte erst in Dorsten enden. Entlang des Wesel-Dattel-Kanals kamen wir dann doch rasch nach Haltern, wo

einige das Römermuseum besuchten und andere es vorzogen, die Stadt und ihre kulinarischen Genüsse zu erkunden. Zum Ende der Etappe zeigten sich die ersten Konditionsprobleme, die aber zum Glück dadurch gelöst werden konnten, dass die Strecke etwas abgekürzt wurde und zudem noch „Leckerchen“ wie Mettwurst und Schokolade verteilt wurden.

So kamen schließlich alle mehr oder weniger erschöpft, aber glücklich in Dorsten im Hotel an. Leider wurde es nichts mit dem erhofften kühlen Getränk im Biergarten, denn plötzlich öffnete der Himmel seine Schleusen, und wir mussten uns beeilen, Gepäck und Räder ins Trockene zu bringen. Als der Regen gar nicht aufhören wollte, kam Udo auf die Idee, den „Rasmus zu lo-

cken“. Zwei Schnäpse wurden bestellt, einer für Udo, einer für Rasmus, der zweite wurde dann mit der Bitte um schönes, trockenes Wetter, den richtigen Wind und gute Kameradschaft im Biergarten vergossen, den ersten trank Udo natürlich selber.



Mit dem Erfolg: Am nächsten Morgen lockte uns strahlender Sonnenschein auf die nächste Etappe. Natürlich konnte dieser „Aberglaube“ vom theologischen Teil der Gruppe nicht voll und ganz akzeptiert werden, man einigte sich dann darauf, dass diese Methode nicht immer klappt, sondern man dazu auch Glück haben muss.

Gut gestärkt durch Schlaf und Frühstück begannen wir die zweite Etappe auf schöner, flacher Strecke, überquerten auf vielen Brücken mal die Lippe, mal den Wesel-Datteln-Kanal, und radelten weiterhin bei strahlendem Sonnenschein, bis wir gegen Mittag das Treidelschiffendorf Krudenburg erreichten, das bis ins 19. Jahrhundert ein bedeutender Lippehafen war. Wir erkundeten den liebevoll restaurierten historischen

Ortskern, schauten uns die alte Schleuse am Kanal an und rasteten beim kühlen Froschbrunnen, einige nutzten die Pause aber auch zum Fotografieren oder sehr gesundheitsbewusst für Chi-Gong-Übungen am Wasser.

Erfrischt und gestärkt fuhren wir weiter, unserem Ziel Xanten entgegen, überquerten mehrfach den Kanal, die Lippe und schließlich auch den Rhein, wo wir noch eine Pause einlegten und auf dem Deich die Aussicht genossen. Dank eines Fahrrad!!!-Umleitungsschildes fanden wir weiterhin den richtigen Weg auf der Römerroute – ein Service, der uns auf unseren vielen Radtouren bisher noch nicht begegnet war. Am Nachmittag erreichten wir die Römerstadt Xanten mit dem gotischen Dom, der größten Kirche zwischen Köln und der Nordsee. Leider hatten wir nicht

genug Zeit, den Archäologischen Park zu besichtigen, dieser ist sicherlich eine Extratour wert. Auf dem Markplatz trafen wir Werner vom ADFC Dortmund, der unsere Räder mit dem Fahrradanhänger abholte.

Wir selber hatten dank der noch schnell eingekauften Köstlichkeiten wie Oliven, Fladenbrot und Rotwein eine lustige Rückfahrt mit der Bahn nach Unna, wo wir unsere Räder schon

wieder ausgeladen vorfanden. Ein letzter Abschlussstrunk im Katharinenhof, und dann war diese abwechslungsreiche, schöne Radtour leider zu Ende (Rasmus hatte uns nicht im Stich gelassen). Wir freuen uns schon auf den 2. Teil



in diesem Jahr – von Detmold nach Bergkamen. Die Zweitages tour findet am 5. und 6. August 2006 statt. Anmeldungen sind erforderlich bei Gaby Jöhnk unter der Telefonnummer 02303/63375.

*Regina Richter - Heinemann
Udo Hagemann*

 Pizzeria
Restaurant & Biergarten
Da Lorenzo
Inh. Lorenzo Fatibene

Nordring 17 · 59423 Unna · Tel. 02303/13359

TOURTERMINE KAMEN /LÜNEN

ADFC Kamen

 **Heinrich Kissing**, Tel.: 02307/30006 (Kamen)
Thomas Semmelmann, Tel.: 02307/87279 (Bergkamen)



Radfahrer-Stammtisch, 18.00 Uhr,
24.4. und 25.9.2006
 Schützen- und Heimathaus,
 An der Schützenheide 17, Bergkamen


Tourtermine

Sa, den 29. April 2006
Aktionstag vor dem Fahrradladen
 9.00 Uhr - 19.00
 Fahrrad Wilmes, Werner Straße 112,
 59192 Bergkamen


 Mo, den 29. Mai 2006
Radtour zum Wasserwanderrastplatz nach Lünen
 18.00 Uhr, Schützenheide



  3. - 10. Juni 2006
Radwanderwoche nach Beeskow/PL
 Anmeldung erforderlich bei Heinrich Kissing,
 Tel.: 02307/30006

 Mo, den 26. Juni 2006
Bergkamener RadkulTour
 18.00 Uhr, Schützenheide

  16. - 23. Juli 2006
Radwanderwoche nach Beeskow/PL
 Anmeldung erforderlich bei Heinrich Kissing,
 Tel.: 02307/30006


 Mo, den 31. Juli 2006
Fahrradtour
 18.00 Uhr, Schützenheide

 Mo, den 28. August 2006
Bergkamener RadkulTour
 18.00 Uhr
 Schützenheide

Mo, den 30. Oktober 2006
Radwegekonzept Kamen und Bergkamen
 18.00 Uhr
 Schützenheide

 Mo, den 27. November 2006
Technik-Veranstaltung
 18.00 Uhr
 Schützenheide

ADFC Lünen

 **Leo Bögershausen**, Tel.: 02306/46700
Hans-Jürgen Heidenreich, Tel.: 02306/
 963103


Radtreff
 Ort und Zeit bitte erfragen unter 02306/963103


Tourtermine




Sa, den 1. April 2006
Drahteselmarkt / Fahrradfrühling
 10.00 Uhr-14.00 Uhr
 Zur Eröffnung der Radsaison bieten Lünen
 Radhändler, der ADFC-Lünen und andere viele
 Aktionen, Informationen und Produkte rund
 ums Rad.
 Willy-Brandt-Platz, Lünen

 Sa, den 29. April 2006
Anradeln
 14.00 Uhr-18.00 Uhr, 35 km
 Leitung: Peter Hau, 02306/72388
 Willy-Brandt-Platz, Lünen

 So, den 21. Mai 2006
Rundtour nach Lüdinghausen
 10.00 Uhr-16.30 Uhr, 60 km
 Leitung: Peter Hau, 02306/72388
 Willy-Brandt-Platz, Lünen

 So, den 18. Juni 2006
Wandel im östlichen Ruhrgebiet
 10.00 Uhr-17.00 Uhr, 65 km
 Leitung: Peter Hau, 02306/72388
 Willy-Brandt-Platz, Lünen


 So, den 27. August 2006
Rundtour nach Ascheberg
 10.00 Uhr-17.00 Uhr, 65 km
 Leitung: Peter Hau, 02306/72388
 Willy-Brandt-Platz, Lünen

 So, den 17. September 2006
Unsere Kanäle
 10.00 Uhr-17.00 Uhr, 65 km
 Leitung: Peter Hau, 02306/72388
 Willy-Brandt-Platz, Lünen

ADFC Unna

 **Regina Richter-Heinemann**, 02303 65657

Fahrradberatung des ADFC Unna

 Jeden Dienstag von 17 Uhr - 18.30 Uhr
Umweltberatungszentrum Unna

Radlerstammtisch

Jeden zweiten Dienstag im Monat
19.00 Uhr, Katharinenhof Unna

AG Radpolitik

Jeden dritten Dienstag im Monat
18.00 Uhr, Katharinenhof Unna

Themenabend

Jeden 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Gaststätte Agethen, Hertinger Straße 10, Unna

Regelmäßige Touren

Fahrt ins Blaue

Jeden ersten Sonntag im Monat fahren wir die
Fahrt ins Blaue. Das Ziel der Radtour wird am
Start nach Teilnehmern und Hauptwindrichtung
entschieden.

Länge ca. 20 - 40 km.

Leitung: Klaus Peters, Tel.: 02303/22598

10.30 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna

Thementouren

Jeden dritten Sonntag im Monat fahren wir
eine Thementour. Die Thementouren sind unter
Termine genauer beschrieben.

10.30 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna

Mittwochstouren


gibt es jeden ersten Mittwoch der Monate
März bis Oktober

Informationen zur jeweiligen Tour erhalten sie
bei Wilfried Prenger, Tel.: 02303/12516.

Länge: 40 - 60 km


9.00 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna

Termine

 Sa, den 1. April 2006


Hellwegroute - Pflege tour

10.30 Uhr, Umweltberatungszentrum, 30 km

 Sa, den 8. April 2006, 10-15 Uhr


Radtechnik - Kurs

Mit Carsten Raulf von der Fa. Zweirad Höni,
Anmeldung erforderlich bei Werner Wülfing,
Tel.: 02303/12981.

 So, den 16. April 2006

Rund um Hamm

Leitung: Udo Hagemann und Karl Minarz
10.30 Uhr, Umweltberatungszentrum, 70 km

 Mo, den 17. April 2006

Eiersuchen per Rad (Familientour)


10.30 Uhr, UBZ, 20 km

Leitung: Udo Hagemann, Karl Minarz

Sa, den 6. Mai 2006


17. Unnaer Drahteselmarkt

Attraktionen und Informationen rund ums Rad.
Fahrradflohmarkt, Versteigerung von Fundrä-
dern, Verkaufsstände von heimischen Rad-
händlern, Infostände von den Gesundheitskas-
sen, der Stadt Unna und dem ADFC Unna.
10.00 -16.00 Uhr, Alter Markt in Unna

 So, den 14. Mai 2006

Familienradtour zum Bauernhof

10.30 Uhr, Umweltberatungszentrum, 17 km


 So, den 21. Mai 2006

Neubürgertour


Unnaer Neubürger, aber auch Ureinwohner
sind gern gesehen.

Leitung: Beate Schäff / Hermann Strahl

10.30 Uhr, Umweltberatungszentrum, 30 km

 So, den 11. Juni 2006


Familientour zum Spielplatz in Methler

 Leitung: Udo Hagemann / Werner Wülfing
10.30 Uhr, Umweltberatungszentrum, 18 km

 15.-18. Juni 2006

Mehrtagestour durch Schleswig-Holstein


Anmeldung erforderlich, Tel: 02303/12516

 So, den 18. Juni 2006


Tour zum Hengsteysee


Leitung: Horst Matschuk / M. Zimmermann

10.30 Uhr, Umweltberatungszentrum, 70 km


 So, den 18. Juni 2006

Tour zum Schacht in Bönen

 Leitung: Gaby Jöhnk / Werner Wülfing
10.30 Uhr, Umweltberatungszentrum, 30 km


 So, den 25. Juni 2006


Tour zum Erdbeerhof Louven

 Leitung: Karl Minarz/Manfred Zimmermann
10.30 Uhr, Umweltberatungszentrum, 30 km


 Fr, den 30. Juni 2006


Tour zum Stockumer Hofmarkt

 Leitung: Karl Minarz/Udo Hagemann
10.30 Uhr, Umweltberatungszentrum, 25 km

 So, den 2. Juli 2006

Fahrt ins Blaue

 Leitung: Klaus Peters
10.30 Uhr, Umweltberatungszentrum, 25 km

 So, den 16. Juli 2006

Tour zum Cappenberger Forst

Leitung: Manfred Zimmermann / Karl Minarz
10.30 Uhr, Umweltberatungszentrum, 60 km

So, den 20.8.2006

1. Unnaer Fahrradfest

Rund ums Rathaus. Rundkurse des Volksrad-
fahrens 15 und 30 km.

Bitte Presse beachten!

ADFC Fröndenberg-Menden		
<p> Reimund Knoblauch, 02373-70174 (Fröndenberg) Franz-Josef Knur, 02373-3347 (Menden)</p> <p>Jeden dritten Montag eines Monats Radlerstammtisch des ADFC Fröndenberg-Menden 19.00 Uhr Restaurant Ruhrbrücke, Ruhrstraße 20, Fröndenberg</p>	<p> So, den 6.8.2006 Tour nach Hagen (Jugendstil - Exkursion) 10.00 Uhr, Altes Rathaus, 80 km Leitung: Reimund Koblauch</p>	
Regelmäßige Touren	<p> So, den 20.8.2006 Von Bonn nach Köln 8.00 Uhr, Altes Rathaus, 95 km Leitung: Wolfgang Jacobs</p>	
Mittwochstouren	<p> So, den 3.9.2006 Tour nach Soest - Möhnesee 9.00 Uhr, Altes Rathaus, 100 km Leitung: Wolfgang Kuschel/Kiele/Franz-Josef Knur</p>	
Die Mittwochstouren fahren wir erstmals am 15.3. und letztmalig am 4.10.2006 18.00 Uhr-20.00 Uhr Altes Rathaus in Fröndenberg	<p> So, den 17.9.2006 Rund um Unna 10.00 Uhr, Altes Rathaus, 50 km Leitung: Wolfgang Kuschel</p>	
Tourtermine	<p> Sa, den 30.9.2006 Nachtfahrt mit Kindern nach Vosswinkel Anmeldung erforderlich unter 02373/3347 20.00 Uhr, Altes Rathaus, 40 km Leitung: Reimund Knoblauch</p>	
So, den 30.4.2006 Tour nach Ergste 10.00 Uhr, Altes Rathaus, 50 km Leitung: Wolfgang Jacobs		
So, den 14.5.2006 Tour nach Arnsberg (Möhnesee) 9.00 Uhr, Altes Rathaus, 70 km Leitung: Wolfgang Kuschel		
So, den 28.5.2006 Tour nach Hamm/Bergkamen 10.00 Uhr, Altes Rathaus, 85 km		
So, den 11.6.2006 Tour nach Enschede-Gronau (DB-Kombifahrt) 7.30 Uhr, Altes Rathaus, 60 km Leitung: Christ und Franz-Josef Knur		
24.-25.6.2006 Lenne-Radtour Anmeldung erforderlich bei Michael Semmler 02303/86611		
Sa, den 1.7.2006 Tour nach Altena über Stephanopel 10.00 Uhr, Altes Rathaus, 70 km Leitung: Michael Semmler		
So, den 9.7.2006 Brilon-Almetal-Paderborn 8.00 Uhr, Altes Rathaus, 90 km Leitung: Wolfgang Kuschel		
So, den 23.7.2006 Tour nach Hamm 9.00 Uhr, Altes Rathaus, 90 km Leitung: Wolfgang Kuschel		
Legende		
Kontakt		
Beratung		
Eintagestour - keine Anmeldung erforderlich!		
Mit dem Rad am Ball Radtouren mit WM-Gästen und allen Interessierten - keine Anmeldung erforderlich!		
Mehrtagestour - Anmeldung erforderlich!		
Technikkurs - Anmeldung ist erforderlich. Ersatzteile sind mitzubringen.		



Beitritt

auch möglich unter
www.adfc.deBitte senden an ADFC e.V., Postfach 1077 47,
28077 Bremen oder per Fax an: 0421/346 29 50

Anschrift:

Name:

Vorname, Geburtsjahr:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Beruf: Schüler, Student etc.

Ja, ich trete dem ADFC bei und bekomme die Radwelt.
Mein Beitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in
Deutschland und Europa.

Einzelmitglied
38 € ermäßigt 25 €

Familien-/Haushaltsmitglied
48 € ermäßigt 38 €

weitere Familienmitglieder:

Name, Vorname, Geburtsjahr:

Name, Vorname, Geburtsjahr:

Name, Vorname, Geburtsjahr:

Ich erteile dem ADFC hiermit eine **Einzugsermächtigung**

Konto-Inhaber:

Konto-Nummer:

Bankleitzahl:

Datum, Ort:

Schicken Sie mir eine Rechnung

Datum, Unterschrift:

Gute Gründe ...

● Als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel sind Vereinsmitglieder haftpflicht- und rechtsschutzversichert. Sie haben Zugang zur ADFC-Diebstahlsversicherung zu günstigen Konditionen.

● Sechsmal im Jahr erhält man das ADFC-Magazin "Radwelt" mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Rad.

● Mitglieder können kostenlos Radkarten, Literatur und technische Geräte u.a. GPS in der Kreisgeschäftsstelle ausleihen und erhalten hier Hilfen und Beratung rund ums Rad.

● Für Mitglieder gibt es bei bestimmten Veranstaltern Ermäßigungen für Radreisen, Seminaren und Fachtagungen.

● Alle Leistungen der europäischen Partnerorganisationen können in Anspruch genommen werden als sei man selbst deren Mitglied.

● Und nicht zuletzt bietet der ADFC die Möglichkeit, im Kreise Gleichgesinnter nette Leute kennenzulernen und sich mit ihnen für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen.



Impressum **FahrRad** Frühling 2006

Herausgeber: ADFC Kreisverband Unna
Umweltberatungszentrum
Rathausplatz 21
59423 Unna

Telefon: 02303/12981
E-Mail: FahrRad@adfc-unna.de
Redaktion: Gaby Jöhnke

Helmut Lücke
Werner Wülfing (verantwortlich)
Manfred Zimmermann

Anzeigen: Werner Wülfing
Auflage: 1500 Exemplare
Druck: Druckerei Sauerland, Unna

Leserbriefe sind herzlich willkommen!



Ratensparvertrag
mit attraktivem Festzins
für die ersten 8 Jahre

Passend für alle Lebenslagen:

☰ PrivatVorsorge flexibel.



Sparkasse Unna

Die Bank für mich.

☎ ServiceLine: (02303) 304-0

Ab dem 9. Sparjahr variable Verzinsung mit zusätzlichen Prämienzahlungen bis zu 30 %, unbefristete Vertragslaufzeit, schon ab 25 € monatlich, jederzeit kündbar

Per Radl zur Extraschicht

So stand es im Programm und einige Tage vorher in einer ausführlichen Ankündigung in der Presse. Die Marina in Rünthe und der Förderturm in Bönen waren als Zielorte angegeben.

Eine gute Idee, aber das Wetter spielte überhaupt nicht mit. Treffpunkt 18 Uhr Lindenbrauerei. Schon Stunden vorher hatte ein Gewitterschauer den anderen gejagt.

Veranstaltungen auf dem Kanal waren nicht auszumachen oder ausgefallen.

Wir bummelten am Ufer entlang und genossen ein wenig Hafenthmosphäre. Zwei uns begleitende Radlerinnen wurden von ihrem Anhang abgeholt.

Das Wetter hatte sich deutlich beruhigt. Also entschieden wir uns für die alternative Rückfahrt

über den Förderturm in Bönen. Es ging über aufgelegte Wege, nassglänzende Straßen, tiefe Pfützen; mittlerweile war es stockfinster.

Schließlich vor uns das Ziel. Der Förderturm ragte dunkel in den Nachthimmel, seine Umrisse schwach leuchtend markiert, als östliche Landmarke des Ruhrreviers.

Unsere Erwartungshaltung war gering. Wir betraten das schummrige Innere des Förderturms. Aufmunternde Klänge im Eingangsbereich und

Ein kleines Häuflein Radler scharte sich dennoch zur angekündigten Zeit um Tourleiterin Regina. Sollen wir oder sollen wir nicht oder gar auf Busse umsteigen? Schon dräute die nächste Schauerwolke am düsteren Himmel.

Wir fuhren los. Ein kurzer Stopp noch in Unna, die Regenkleidung wurde festgezurrert und dann brach das Unwetter über uns herein. Unterwegs aufkommende Zweifel wurden nicht zugelassen. Mehrfach das Wasser abgeschüttelt, die Fahrräder schlammespritzt, durchfeuchtet, klamm - aber der Regen hatte aufgehört - erreichten wir die Marina.

Es war Abend geworden; das Umfeld war eher ernüchternd: Ein zwei Bands spielten irgendwo,

reichlich Angebote an Ess- und Trinkbaren weckten unsere Lebensgeister.

Auf einer Bühne im Hintergrund tummelten sich einige kostümierte Tänzer und Tänzerinnen. Turmsouvenirs wurden verkauft. Für eine Nachtführung des Turmes kamen wir etwas zu spät.

Frisch gestärkt und erholt entnahmen wir dem Programm, dass gegen 23.30 Uhr ein einstündiger Bühnenauftritt des Tanztheaters "Anke Lux" geplant war.

Na ja, soviel Zeit hatten wir noch. Als Bühne war ein großer Teil der Förderturmfäche vorgesehen, die nahtlos in den Zuschauerbereich übergang.



In den Kulissen - hinter den Treppen zum Turmaufgang - waren uns hektische Vorbereitungen einer zahlreichen Künstlergemeinde aufgefallen.

Und dann ging es los und wir waren überwältigt! Bleichgeschminkte Gestalten in merkwürdig antiquierter Kleidung und mit wallenden, dunklen Umhängen hatten sich in Gruppen im Hintergrund des Förderturms aufgestellt. - Unbeweglich - Ihr starrer Blick ging durch Personen und Dinge hindurch.

- Ein Ausschnitt aus dem "Tanz der Vampire" - Vampire waren es .. jeglichen Geschlechts und aller Altersstufen. Die musikalische Untermauerung setzte kraftvoll und stimmig ein und der weißhaarige Chef der Vampire kletterte aus der Tiefe. Stimmgewaltig sang er - und genauso stimmgewaltig antworteten einzelne Gruppen.

Bei einigen löste sich die geisterhafte Starre und tanzwütig belebten sie die Bühne. Genauso kraftvoll, die - sich aus dem Kreis lösende - Chefin der Vampire.

Sie sprangen blitzschnell - so war der Eindruck - weit ins Publikum hinein (es waren etwa soviele Akteure wie Zuschauer !). Die Vordersten wichen zurück, aber schon wirbelte die Szenerie zum Bühnenhintergrund.

"Ihr seid auch bald dran!" tönte es.

Feehafte Vampire mischten sich mit lautlosen unmerklichen Bewegungen unter das Publikum - geisterhaft - blaugrün-fahl geschminkt, den Blick durchdringend und starr.

Aus der Stahlkonstruktion des Förderturms lösten sich Gestalten in fantastischen Kostümen und schwangen im Takt der Musik.

Die Musik stimmte, die Texte stimmten, die Kostümierung, die Mimik der Darsteller/innen. Alles vor der Kulisse des dunklen Förderturminneren... darunter der Schacht

Eine mitreißende Darstellung. Es gab spontanen Beifall auf offener Szene.

Eine volle Stunde zog uns die geisterhafte und

begeisterte Darbietung in ihren Bann.

Essen und Trinken waren vergessen, das heißt was!

Nichtendwollender Beifall dankte zum Schluß den Darstellern, die sich ihrerseits mit Zugaben revanchierten.

Es war ein großes Erlebnis, unvergesslich.

Vielleicht auch, weil keiner von uns nach dem eher nüchternen Beginn der "Extraschicht" mit solch einem begeisternd vorgetragenen kulturellen Höhepunkt gerechnet hatte. Beeindruckend.

Es wurde - nun leider - Zeit für die Heimfahrt. Wetterleuchten am Horizont, aber es hatte aufgeklart. Wir fuhren in der Geisterstunde den Radweg auf der alten Klöcknerbahn Richtung Unna.

Udo - vorne - war mit Scheinwerfern bestens ausgerüstet. Regina in der Mitte - den letzten



hätte die Dunkelheit (und die lauernden Vampire?) gut verschlucken können.

Mit der geballten Leuchtkraft aller Räder kamen wir vollzählig und unbehelligt voran.

Ein letztes Bier vor Toresschluss in der Lindenbrauerei in Unna und eine beeindruckende "Extraschicht" war zu Ende.

Manfred Zimmermann

Erste Hilfe am Fahrrad

Wichtige Werkzeuge für die Radtour

Die Pannenselbsthilfe unterwegs und das vorbereitet sein auf einen Defekt, um das vorzeitige Ende einer mit Freude erwarteten Tour zu verhindern, wird oft nicht ausreichend in der Planung berücksichtigt. Dabei kann sich selbst der "Nichtfachmann" mit einem kleinen Erste Hilfe Paket die Angst vor dem vorzeitigen Ende der Radtour nehmen. Umfang und Inhalt eines solchen Pannensets können natürlich stark variieren und sollten nicht zuletzt von Tourdauer, Charakter der Tour (Sonntagsausflug oder Alpenüberquerung), den eigenen technischen Fähigkeiten und Zutrauen abhängig gemacht werden. Das Folgende sollte als Vorschlag für ein sinnvolles Grundsortiment mit Erweiterungsmöglichkeiten nach Einsatzgebiet angesehen werden.

Häufigster Defekt ist der klassische Plattfuß, dem man je nach Art des Luftverlusts unterschiedlich zu Leibe rücken kann. Handelt es sich um einen "Schleicher", d.h. einen langsa-

men Druckverlust, kann man in der Regel sehr komfortabel mit einem Pannenspray, das über den Ventilschaft in den Schlauch eingegeben wird, für Dichtigkeit sorgen. Diese Sprays versiegeln schadhafte Stellen, setzen aber auch voraus den Reifen auf etwaig eingedrungene Fremdkörper zu untersuchen. Das ist in jedem Fall Pflicht! Bei einem schnellen Druckverlust bleibt der Einsatz des Flickzeugs unvermeidlich (Achtung! Angebrochene Gummilösungen trocknen nach einiger Zeit aus). Platzern bei denen es den Schlauch verrissen hat kann nur noch mit einem mitgeführten Ersatzschlauch begegnet werden. Zur Montage/Demontage des Reifens benötigt man 2 oder besser 3 Reifenmontierhebel aus Kunststoff, die das Hebeln des Reifens über die Felgenkante erleichtern ohne den Schlauch schon bei der Montage zu beschädigen. 15er Schlüssel zum Lösen der Radmutter bei Nabenschaltungen nicht vergessen! Letztlich darf eine vernünftige Pumpe nicht fehlen, um den Schlauch nach erfolgreicher Selbsthilfe wieder zu füllen.



Die Folgen eines Speichenbruchs müssen nicht dramatisch sein. Nicht zwangsläufig resultiert daraus ein riesen "Achter". Die Speiche kann entweder entfernt oder mit Blumendraht bzw. Kabelbinder im Laufrad fixiert werden. Bei kapitalem Auswirkungen auf den Rundlauf sollte eine Ersatzspeiche zum Einsatz kommen. Für diesen Fall bieten sich in der Länge variable Reparaturspeichen an die auch auf der Hinterradzahnkransseite einfach einzuhängen sind. Für die Installation benötigt man immer einen kleinen Speichenschlüssel um die zu montierende Speiche auf Span-

nung zu bringen und die umliegenden anzugleichen. Dies ist ausdrücklich nur Fortgeschrittenen zu empfehlen.

Kettennietdrücker sind bei Schäden an der Kette unabdingbar. Selbst der überwiegende Teil der Nabenschaltungsräder verwendet heute nicht mehr die breiten Ketten mit Schloss und Spange, sondern ist genietet. Um ein steifes oder verbogenes Kettenglied zu entfernen bzw. eine neue Kette zu installieren, benutzt man einen Kettennietdrücker, der das exakte Ein- und Ausdrücken des Nietbolzens erlaubt.



Multifunktionswerkzeug. Diese heute sehr kompakten Tools, die ich gerne als Schweizermesser für's Fahrrad bezeichne, bieten heute einen erstaunlichen Funktionsumfang und sollten in keiner Satteltasche fehlen. Mehrere Inbusschlüsselgrößen, Speichenschlüssel, Kreuz- und Schlitzschraubendreher und oft sogar der Kettenniet sind an einen solchen Werkzeug komprimiert untergebracht. Fast alle Verschraubungen, die sich lösen könnten oder verstellt werden müssen, kann man hiermit bedienen.

Die Erweiterungsmöglichkeiten einer Erste-Hilfe-Ausrüstung sind mannigfaltig und sollen hier nur in der Form eines Vorschlags für z.B. Tour- und Gruppenleiter angeschnitten werden.

Für diese Personen macht es Sinn auf Defekte vorbereitet zu sein, die sie für ihr eigenes, gut gewartetes Rad wahrscheinlich ausschließen würden. Auch größere Ersatzteile wie Reifen müssen nicht unbedingt von jedem einzelnen Teilnehmer einer Gruppe mitgeführt werden. So lassen sich Teile einer größeren, ambulanten Werkstatt auf mehrere Personen verteilen. Tret-

lagerwerkzeug, Steuersatzschlüssel, Ersatzpedale, Reifen in fast universeller Größe 40-622, Gewebestücke zum Hinterlegen schadhafter Reifenflanken, medizinisches Erste-Hilfe-Set mit Pflaster, Mullbinden und keimfreien Wundauflagen seien hier genannt.

Ein sicheres Gefühl vermittelt natürlich auch immer das Mobiltelefon und ausreichend Geld um im Falle eines Falles die rettende Hilfe oder den Abtransport zu organisieren. Aber bitte nicht, bevor sie es selbst versucht und ihre Möglichkeiten ausgeschöpft haben. Ist doch Ehrensache! Oder?

Christian Nawrocki – Zweirad Höni



*Es erwartet Sie ein Einkauf mit südländischen Flair.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Elektronische Navigation bei Fahrradtouren

Im Auto gehören die kleinen Helfer sicher bald zur Serienausstattung wie ABS. Gemeint sind GPS-gestützte Navigationssysteme. Sicher haben sie für eine große Schar von Autofahrern einen Sinn. Ich befürchte nur, dass wir bald eine Generation Menschen haben werden, die Landkarten nur noch vom Hörensagen kennen oder als abstraktes Gemälde ansehen. Aber wie sieht der Nutzen für den Radtouristen aus?



Gering, wenn es nur um Routenplanung geht, weil das im Gerät installierte Kartenmaterial in keinsten Weise den Bedürfnissen des Radlers genügen kann. Bei der verwendeten Speichergröße können „unsere“ Wege nicht verzeichnet sein.

In Zusammenarbeit mit einem PC sieht das Ganze jedoch vielversprechend aus. In die am Fahrrad zu verwendenden Geräte lassen sich nämlich Daten übertragen, mit denen der Radler sich leiten lassen kann. Kurz gesagt, die zu fahrende Strecke wird am PC mit entsprechender Software ausgearbeitet – oder aus dem Internet geholt – und letztendlich vom PC in das Navigationsgerät geladen. Man kann es auch so sagen: Das Navi plant nicht, son-

dem führt nur - auch über Wege, die sein Kartenmaterial nicht kennt.

Bekanntlich führen viele Wege nach Rom, aber ich will hier nur exemplarisch die grundsätzliche Vorgehensweise anhand des Radroutenplaners NRW erläutern. Mit diesem Programm lassen sich im Internet hervorragend Touren ausarbeiten. Auf die vielfältigen Möglichkeiten hierzu bin ich in früheren Ausgaben des „Drahtesel“ eingegangen.

Ich habe mit dem Planer eine individuelle Strecke von A nach B ausgearbeitet. Nach der Routenberechnung wird in einer Schaltleiste u. a. die Option „GPS“ angezeigt. Nach deren Anwahl kann ich meine Strecke als sogenannten Track auf den PC herunterladen. Diesen Track übertrage ich nun in das Navigationsgerät. Damit kann das Gerät mich dann auf dieser Strecke führen. Auf der Karte wird sie hervorgehoben angezeigt, ich muss ihr nur folgen. Da die aktuelle Position immer erkennbar ist, merke ich sofort, wenn ich vom rechten Pfad abweiche.

Was ist nun ein Track? In dieser Datei sind alle für die Tourführung relevanten Daten enthalten. Das Navi weiß, an welcher Stelle eine Straßengabelung ist, selbst wenn die zu fahrende Strecke beim normalen Routing unbekannt wäre. Es orientiert sich einfach an den im Track enthaltenen GPS-Koordinaten. Die bestehen jedoch nur aus Zahlen, so dass eine Füh-



rung über z. B. Straßennamen und Orte nicht möglich ist.

Es gibt es auch im Internet sehr viele Fahrradtouren, die als Track abgestellt wurden. Sie sind mit Hilfe des PCs dann auch sofort für das Navi nutzbar. Es kann allerdings vorkommen, dass man nicht auf Anhieb erkennen kann, wo es losgeht, eventuell irgendwo im Grünen. Wenn der Track aber zuerst in ein entsprechendes Programm (z. B. MapSource für Garmin-Geräte) importiert wird, erscheint er dort im Kartenmaterial und lässt sich sogar noch bearbeiten.

Eine weitere interessante Einsatzmöglichkeit der Geräte soll hier nicht verschwiegen werden: Man kann dem Navi Strecken auch „beibringen“. Dazu wird während einer Radfahrt ein Track erzeugt. Nach Setzen des Startpunktes werden während der Fahrt Wegpunkte gesetzt, zum Schluss der Endpunkt. Dieser Track ist nun im Gerät gespeichert und kann später in den PC geladen werden, womit sich der Kreis geschlossen hätte.

Am PC lässt sich mit höherem Zeitaufwand auch eine Route erzeugen, die dann ähnlich wie im Auto zu nutzen ist. Es müssen viele Zwischenziele (Wegpunkte) vorgegeben werden, um das Programm zu zwingen, den Weg zu benutzen, den der Planer sich vorgestellt hat.

Ich habe bewusst die Probleme mit der GPS-Navigation am Fahrrad verkürzt dargestellt. Sie hat bei weitem nicht den Entwicklungsstand und die Einfachheit der Bedienung, die aus dem Auto bekannt ist. Der ADFC



Kreisverband Unna hat trotzdem die nötige Ausstattung erworben und sich intensiv mit den Nutzungsmöglichkeiten befasst.

Eine Zielsetzung ist, den an GPS im Fahrradbereich Interessierten Hilfe anbieten zu können und Anregungen zu bekommen. Ebenso ist ein Workshop in Theorie und Praxis in Vorbereitung.

Ich denke, dass ich mich auch weiterhin mit den Themen Tourenplanung und GPS-Navigation für das Fahrrad in dieser Zeitung werde befassen müssen. Für diesmal soll es aber reichen. Schöne Touren mit und ohne elektronische Unterstützung!

Wilfried Prenger

Seit 40 Jahren Ihre Unnaer Buchhandlung

bücher
zentrum
b

In unserer 3. Etage:

Fahrradbücher

Wanderbücher

Landkarten

Reiseführer

Globen

Bahnhofstr. 32, 59423 Unna, Tel. 15500

Stadtradeln

Es gibt sie tatsächlich: die Liebeserklärung eines Bürgermeisters zum Radfahren in Buchform. Münchens OB Christian Ude, ein Radfahrer aus purer Genusssucht und urbaner Bewegungsfreude, hat sie geschrieben.

Das kleine Büchlein bietet echtes Lesevergnügen in der Vorfreude auf die beginnende Radsaison.

Kurzweilig, informativ, hintergründig und intelligent nimmt Ude den Leser auf eine Radreise durch „sein“ München mit, führt ihn abseits von Hauptverkehrsstraßen in versteckte Quartiere, weitläufige Grünanlagen und vorbei an Hinterhöfen, die Autofahrern ein Leben lang verborgen bleiben...

Er berichtet von „kurzen Dienstwegen“, die sich einem Bürgermeister auf dem Rad eröffnen, von Stadt-Erfahrungen, die man im Dienstwagen auf jeden Fall verpasst sowie von bisher nie erfahrenen Eindrücken zur Architektur und Landschaft.

Zugespitzt fragt er: Wie können Chefs größerer Verwaltungen ih-

ren Laden
überhaupt im

Auge behalten, wenn sie auf die Chance, solche Hinweise schon auf dem Weg zur Arbeit einzusammeln, einfach verzichten?

Udes Bekenntnis zum Radfahren ist zugleich aber auch ein alternativer Stadtführer, um das historische München einmal auf zwei Rädern zu erobern. Selbst, wenn das manchmal nicht ungefährlich ist.

Deshalb widmet er sich auch der Anarchie und dem Abenteuer Radfahren in der Stadt. Und das mit gekonntem Sprachwitz.

Mein Wunsch: Udes „Stadt radeln“ sollte Pflichtlektüre für alle Bürgermeister sein, die ihre Stadt lieben.

Werner Kolter

Christian Ude

Stadtradeln

Kleine Philosophie der Passionen

dtv - Verlag

ISBN: 3423342323

8,00 EUR



Zum Autor:

Werner Kolter

Werner Kolter, geb. 1949 in Unna. Studium Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz. Seit 2004 Bürgermeister der Stadt Unna.

Hobbies: Fußball mit Fanschal, Lesen, Wandern, Radfahren, Reisen und das Revier

Fotowettbewerb

Gesucht wird das kleinste, älteste, witzigste, rostigste, tollste Fahrrad-Urlaubsfoto 2006.



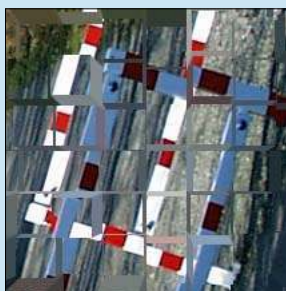
Bitte geben Sie die Fotos bis zum 15. 10. 2006 in digitaler oder analoger Form im Umweltberatungszentrum Unna ab.

Sie finden uns hier jeden Dienstag in der Zeit von 17.00 Uhr und 18.30 Uhr.

Alle Fotos werden ausgestellt und dienen als Vorlage für Postkarten und einen Radfahrkalender. Drei Preise werden ausgelost.



Rudis Ritzel-Rätsel



Was verbirgt sich hinter dem arg verzerrtem Bild?

Ein Ärgernis für jeden Radfahrer. Solltet ihr nicht auf die Lösung kommen, blättert noch einmal **FahrRad** durch. Schickt das Lösungswort bis zum 1.8.2006 an den ADFC Unna und gewinnt das Buch "**Stadtradeln**" von **Christian Ude** (siehe linke Seite).

ADFC Kreisverband Unna e.V.
Umweltberatungszentrum
Rathausplatz 21
59423 Unna

oder per E-Mail: ritzelaetsel@adfc-unna.de



Radrekorde:

Das größte
Fahrrad
baute der
Tourteufel
Didi Senft.
Auf dem
Drahtesel-
markt in
Unna konnte
man es im
Jahr 2003
bewundern.



Original und Fälschung!

Finde die 8 Unterschiede in den beiden Bildern. Das Original erhielten wir von Randy Siwek (11 Jahre, Peter-Weiss-Gesamtschule). Gerne fälschen und veröffentlichen wir auch



Dein Fahrradbild! Sende das Bild bitte an den ADFC Unna im Umweltberatungszentrum, Rathausplatz 21, 59423 Unna.

Radrätsel:

Du kennst ihn. Fast jeder hat ihn. Es gibt ihn in verschiedenen Farben und Formen. Wichtig ist er für Dich in der kalten Jahreszeit - aber nicht weil es kalt ist. Strahlst Du ihn an, strahlt er Dich an. An Deinem Fahrrad findest Du 10 von seiner Sorte.

Kinder-Sudoku

Fülle die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 6. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der sechs 3x2 Blöcke nur ein Mal vorkommen.

		2		5	
	4				
5					3
2					2
	6			1	
			4		



www.fahrrad-wilmes.com



Fahrrad Wilmes
Werner Str.112
59192 Bergkamen
T.02307-299919

alles ums Rad
www.fahrrad-wilmes.com

MANUFAKTUR

Zweirad Höni



**...das individuelle Rad
für jeden Anspruch**



Gerhart-Hauptmann Straße 16
59423 Unna Tel: 02303-12702

Wir bauen Ihr Rad